

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 11/2017

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 21.09.2017
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
Roland Brönner
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Herbert Aul
Frank Diemer
Sebastian Fella
Markus Kurz
Hubert Roth
Marcus Scholz
Gabriel Vogt
Michael Zeller

entschuldigt:

Lothar Haas

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 27.07.2017

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zu Kenntnis gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 27.07.2017 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

2. Modernisierung der Straßenbeleuchtung - Umstellung auf LED; Auftragsvergabe

Für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik wurden 11 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Lediglich zwei Firmen reichten Angebote ein, wobei eine Firma zwei Angebote einreichte, sodass insgesamt drei Angebote in die Wertung gingen.

Markus Schüller, Geschäftsführer der Firma LED-Straßenlicht, die die Gemeinde bei der Gesamtmaßnahme berät, erläutert dem Gemeinderat die Auswertung der Angebote und plädiert dafür nicht das günstigste Angebot über rund 95.000 Euro, sondern das zweitplatzierte Angebot mit rund 111.000 Euro. Hierfür liefert er folgende Begründung:

1. Nach Auswertung der technischen Bewertungsmatrix belegt das Angebot der Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH aus Regensburg 1. Rang.
2. Alle Unterschriften und Nachweise über die Eignung wurden im LV erbracht.
3. Bei einer Luxmessung vor Ort im Markt Burkardroth, erzielte die Musterleuchte Italo 1, die besten Werte.
4. Der reale Unterschied zum günstigsten Angebot der Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH beträgt lediglich: 11.740,61 Euro, denn durch den höheren Einheitspreis im Angebot mit Italo 1, kann ein höherer Förderbetrag abgegriffen werden.
5. Die aktuell verbaute Technik in der Leuchte: Italo 1 bietet durch 6 verschiedene Optiken eine noch bessere Lichtlenkung bei den aktuell nicht DIN-gerechten Mastabständen und somit eine deutlich bessere Ausleuchtung gegenüber dem Leuchtentyp: Schreder Axia 2.
6. Zudem ist der Leuchtentyp Schreder Axia 2 mit Linsensystemen konstruiert, die nach aktuellen Studien nach ca. 7-9 Jahren zu Eintrübungen führen wodurch sich die Lumenleistung verringert.
7. Im Baugebiet: Bornhecke II wurden bereits Italo 1 LED-Leuchten verbaut. Somit erhält man ein einheitliches Leuchtenbild mit einheitlichen Ersatzteilen.
8. Das Unternehmen AEC gewährt nicht nur auf die elektrischen Bauteile eine Garantie von 10 Jahren, sondern auch auf die Einbaukosten. Dies ist bei Schreder Axia 2 nicht der Fall.

Für Bürgermeister Karle ist die Flexibilität der Optiken das entscheidende Kriterium für die Italo Leuchte. Andere Gemeinderatsmitglieder sehen in der Wartungsfreundlichkeit den entscheidenden Vorteil weil dadurch die Folgekosten minimiert werden können. Für Christian Kohlhepp wiegen diese Vorteile den Preisunterschied zum günstigsten Angebot jedoch nicht auf.

Bürgermeister Karle lässt sodann über den Vergabevorschlag von Herrn Schüller abstimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die Auftragsvergabe für die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage auf LED-Technik an die Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH. Zur Ausführung kommt das Angebot mit der Leuchte Italo 1 zum Angebotspreis von 111.030,93 Euro.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimmen **mehrheitlich beschlossen**

3. Dachsanierung des Gemeinschaftshauses Waizenbach; Ermächtigung zur Auftragsvergabe

Aufgrund von Arbeitsüberlastung des Architekten konnte die Erstellung des Leistungsverzeichnisses und die entsprechende Ausschreibung für die beschlossene Dachsanierung des Gemeinschaftshauses Waizenbach noch nicht fertig gestellt werden. Dies wird aber in den nächsten Tagen erfolgen. Da die Auftragssumme jenseits der Bewirtschaftungsbefugnis des ersten Bürgermeisters liegen wird, ist es sinnvoll, dass der Gemeinderat den Bürgermeister, bzw. seinen Stellvertreter ermächtigt, den entsprechenden Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, um keine unnötigen Wartezeiten zu verursachen, da die Arbeiten ja auch noch vor Wintereinbruch fertiggestellt werden sollen.

Beschluss: Der Bürgermeister bzw. sein Stellvertreter wird ermächtigt, die Beauftragung der Baumaßnahmen Dachsanierung des Gemeinschaftshauses Waizenbach an den wirtschaftlichsten Bieter ohne erneute Sitzungsvorlage eigenständig zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

**4. Herstellen einer Bodenplatte für den Waschplatz des neu errichteten Bauhofgebäudes;
Ermächtigung zur Auftragsvergabe**

Aufgrund der kurzfristigen Aussage des Architekten, dass eine Ausschreibung des Waschplatzes ohne das restliche Außengelände eher unwirtschaftlich ist, wurde dieser Punkt von der Tagesordnung genommen.

5. Verkauf eines Teils des Grundstücks FINr. 980/2 am Hög in Wartmannsroth zur Errichtung einer Tankstelle.

Es besteht die Anfrage eines Tankstellenbetreibers, in Wartmannsroth eine Tankstelle zu errichten. Das besagte Grundstück wurde vom Betreiber in Absprache mit dem Bürgermeister als geeigneter Standort in der Gemeinde ermittelt. Mit der Immissionsschutzbehörde des Landratsamtes Bad Kissingen wurden vom Bürgermeister Vorgespräche geführt. Dort sieht man kein Problem. Die Auswirkungen auf die angrenzende Wohnbebauung werden als sehr gering eingestuft. Benötigt werden laut Angaben des Betreibers ca. 1.000 m² Fläche. In einem Vorgespräch hat der Betreiber zugesichert, durch entsprechende Bepflanzung eine Abgrenzung zur Wohnbebauung zu schaffen. Er betreibt auch in verschiedenen anderen Orten ähnliche Anlagen. Dort gibt es laut seiner Aussage keine Probleme. Wie erwähnt gab es bisher nur Vorgespräche. Ob die Maßnahme tatsächlich zur Ausführung kommt, ist noch nicht sicher. Dazu bedarf es noch einiger Genehmigungen. Um das Projekt anzugehen muss allerdings vorher klar sein, dass die Gemeinde bereit ist, das Grundstück an den Betreiber zu verkaufen.

Mehrere Gemeinderatsmitglieder äußern sich ablehnend zu dem Vorhaben. Dabei deckt sich bei allen die Kernaussage, dass eine Tankstelle grundsätzlich begrüßenswert wäre aber der aktuell angefragte Standort aufgrund seiner Nähe zum Wohngebiet und der Lage im Ortseingangsbereich ungeeignet sei. Andere Stimmen halten eine Tankstelle in der Gemeinde generell für überflüssig weil es in den Nachbargemeinde schon genügend Tankstellen gäbe.

Bürgermeister Karle zeigt sich überrascht von dieser überwiegend ablehnenden Haltung des Gemeinderates. Er plädiert darauf das Vorhaben zu unterstützen weil es positiv für die Entwicklung der Gemeinde wäre. Ein Belästigung der Anwohner sei für ihn nicht auszumachen.

Beschluss: Die Gemeinde Wartmannsroth erklärt sich bereit, eine Fläche von ca. 1.000 m² an einen zukünftigen Tankstellenbetreiber zu verkaufen, sollte dieser sein Vorhaben, an besagter Stelle eine Tankstelle zu errichten und zu betreiben, in die Tat umsetzen. Der Verkauf dient grundsätzlich nur diesem Zweck.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen zu 11 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

6. Verschiedenes

- Das Landratsamt hat darum gebeten, dass aus den Reihen des Gemeinderates ein Jugendbeauftragter benannt wird. Dieser soll Ansprechpartner und Vermittler in allen Fragen der Jugendarbeit sein.

Da sich vom Gemeinderat niemand bereit erklärt dieses Amt zu übernehmen kann jedoch kein Jugendbeauftragter benannt werden.

- Zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt wurde die Situation am Wehr des Mühlbachs in Windheim begutachtet. Das Wasserwirtschaftsamt empfiehlt eine Umgestaltung des gesamten Bereichs. Dies sei bis zu 75% förderfähig. Allerdings muss hierzu erst die bereits beauftragte Gewässerstrukturkarte fertiggestellt werden, da diese als Grundlage dient.
- Die Deutsche Textilhilfe möchte an den Containerplätzen in Wartmannsroth, Völkersleier und Schwärzelbach einen weiteren Altkleidercontainer aufstellen. Mit einem Teil der daraus erzielten Erlöse wird die Rote-Kreuz-Staffel Bad Kissingen unterstützt. Die Erlaubnis wurde von Bürgermeister Karle erteilt.
- Bezüglich des Schwärzelbacher Sportheims zeichnet sich eine neue Entwicklung ab. Die örtlichen Vereine haben sich darauf verständigt das Sportheim künftig gemeinsam zu unterhalten. Hierzu soll das bestehende Nießbrauchrecht auch auf andere Vereine ausgeweitet werden. Das Schützenhaus bleibt hiervon unberührt.

Allerdings wünschen sich die Vereine eine vorherige Generalsanierung des Sportheims, insbesondere der sanitären Anlagen. Ähnlich wie in Windheim und Waizenbach wollen sich die Vereine sowohl finanziell als auch mit Eigenleistung einbringen. Von der Gemeinde soll jedoch der Großteil finanziert werden. Es soll geprüft werden inwieweit hier Mittel von der Dorferneuerung verwendet werden können.

Der Gemeinderat begrüßt diese Überlegungen und sieht die Notwendigkeit einer Sanierung. Allerdings weisen einige Ratsmitglieder darauf hin, dass zunächst andere Dorferneuerungsmaßnahmen umgesetzt werden sollen. Bei einer eventuellen Umschichtung der Mittel soll außerdem dabei geachtet werden, dass dafür nicht Maßnahmen in anderen Ortsteilen entfallen.

Vorsitzender

Schrifführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 7 und 8 werden nicht öffentlich behandelt.